

**Aus der Sitzung des Gemeinderates Ottersheim
am 29. Juni 2015**

Anwesend sind:

Vorsitzende: Ortsbürgermeister Gerald Job

Ratsmitglieder: 1. Beigeordneter Peter Kreiner (ab TOP 2), Karl Thaler, Andrea Thomas, Florian Hörner, Isolde Falter, Christian Kuhn, Tristan Benz, Christian Hatzenbühler, Klaus Kröper, Mario Kreiner (ab TOP 2), Heiko Messemer, Jürgen Weimann, Rainer Job, Marion Seibel, Dominik Walk;

nicht anwesende Ratsmitglieder: Oliver Jennewein;

ferner anwesend: Beigeordneter Helmut Steiner, Iris Eigenmann (Vertreterin der Rheinpfalz), Jochen Müller (zu TOP 1), Hubert Job (zu TOP 1), Dirk Maier von der Firma Hydro Energie GmbH (zu TOP 2), Gunther Berdel von der Kreisverwaltung Germersheim (zu TOP 2), Matthias Haack vom Ingenieurbüro Haack Lauerbach (zu TOP 7b), Herr Hellmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro für Elektrotechnik (zu TOP 7b);

Zuhörer: 2

Schriftführer: Daniel Gensheimer

Beginn der Sitzung: 19:34 Uhr

Ende der Sitzung: 21:57 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einführung eines neuen „Bill“
2. Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Fischaufstiegsanlage) am Ottersheimer Teilungswehr
3. Errichtung von Windenergieanlagen in Herxheim und Herxheimweyher – Beteiligung der Nachbargemeinden
4. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses
5. Historische Hinweistafeln
6. Informationen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

7. Grundstücksangelegenheiten
8. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
9. Informationen - Anfragen

Ortsbürgermeister Gerald Job eröffnet die Sitzung des Gemeinderates Ottersheim, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Einführung eines neuen „Bill“

Ortsbürgermeister Job begrüßt zu diesem Punkt die Herren Jochen Müller und Hubert Job.

Der Ortsbürgermeister erläutert kurz die Aufgaben des Ottersheimer Büttels, „Bill“ genannt, für die Anwesenden und bedankt sich bei Jochen Müller für die 17-jährige Tätigkeit (1998 bis 2015) und überreicht ihm eine Urkunde. Gleichzeitig begrüßt er den neuen „Bill“ Hubert Job und überreicht ihm seine Ernennungsurkunde und wünscht ihm für die zukünftigen Aufgaben viel Erfolg.

TOP 2: Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Fischaufstiegsanlage) am Ottersheimer Teilungswehr

Bereits seit Jahren ist die Verbandsgemeinde Bellheim, gemeinsam mit dem Kreis Germersheim und finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz aktiv, um den Maßgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie gerecht zu werden und die Durchgängigkeit an Queich und Spiegelbach mit Fischaufstiegsanlagen wiederherzustellen.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Berdel von der Kreisverwaltung Germersheim und Herrn Maier von der Firma Hydro-Energie Roth GmbH und erteilt ihnen das Wort.

Bisher hat die Verbandsgemeinde Bellheim federführend die Durchgängigkeit an der Obermühle, Knittelsheimer Mühle und Mittelmühle hergestellt. Hier steht die Fortmühle Bellheim als letztes Projekt noch aus. Der Landkreis zeigte sich bisher federführend für die Durchgängigkeit an der Zeiskamer Mühle verantwortlich. Auch die aktuell anstehende Herstellung der Durchgängigkeit am Teilungswehr erfolgt durch den Landkreis Germersheim unter entsprechender Beteiligung der Verbandsgemeinde Bellheim.

Fragen der Ratsmitglieder werden beantwortet.

Weitere Details können aus der Entwurfsplanung entnommen werden.

Herr Job fügt an, dass durch die zwei Fischaufstiegsanlagen, die das unter Denkmalschutz stehende Teilungswehr umlaufen, auch Grundstücksflächen der Ortsgemeinde Ottersheim betreffen, die zur Verfügung gestellt werden müssen. Die betroffenen Grundflächen bleiben aber weiterhin im Besitz der Ortsgemeinde.

Die Investitionskosten des Projekts werden zu 90 v. H. von der Aktion „Blau Plus“ Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz getragen. Die weiteren 10 v. H. bezahlt die Kreisverwaltung bzw. die Verbandsgemeinde.

Außerdem soll berücksichtigt werden, dass die Wiesenbewässerung wie bisher gewährleistet ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ottersheim stimmt einstimmig dem Projekt zu. Die Gemeinde stellt die erforderlichen Grundstücke zur Verfügung.

TOP 3: Errichtung von Windenergieanlagen in Herxheim und Herxheimweyher – Beteiligung der Nachbargemeinden

Ortsbürgermeister Job erklärt, dass die Firma Juwi Energieprojekte beabsichtigt, auf den Gemarkungen Herxheim, Herxheimweyher und Knittelsheim 7 Windenergieanlagen zu errichten.

Der Landkreis Südliche Weinstraße beteiligt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der Anlagen in Herxheim und Herxheimweyher die Nachbargemeinden Ottersheim und Knittelsheim. Die weiteren Anlagen in Knittelsheim werden separat durch den Kreis Germersheim bearbeitet.

Die Planung wurde den Gemeinderäten Ottersheim und Knittelsheim bereits im Frühjahr 2015 vorgelegt. Die Antragsunterlagen wurden seitens der Firma Juwi jedoch nochmal abgeändert, sodass eine erneute Beteiligung erforderlich ist.

Die Gemeinde Ottersheim hat die Möglichkeit, zu den Anlagen 1, 6 und 7 (Gemarkung Herxheim) eine Stellungnahme abzugeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ottersheim ist einstimmig mit der Planung der Firma Juwi einverstanden. Es werden keine Bedenken und Anregungen geäußert.

TOP 4: Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits der Gemeinderat Ottersheim und der Verbandsgemeinderat Bellheim beschlossen haben, Räumlichkeiten für einen Umkleide- und Sanitärbereich im Feuerwehrgerätehaus zu schaffen.

Zuletzt wurde eine neue Kostenschätzung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgelegt. Diese geht von rund 127.000 Euro für den Feuerwehrbereich, von rund 25.000 Euro für die WC-Anlage und rund 10.000 Euro für den First Responder aus. Seitens der ADD wurde mit Schreiben vom 20.4.2015 ein Festbetrag von 16.700 Euro in Aussicht gestellt. Die Feuerwehr hat Eigenleistungen für die Entfernung des Blumenbeetes und die Beseitigung der Mauer zum Nachbargrundstück, für Zimmermannsarbeiten, Dacheindeckung und Blechnerarbeiten am Dach zugesagt. Eventuell können noch weitere Arbeiten übernommen werden.

Der Bauantrag liegt mittlerweile der Kreisverwaltung Germersheim vor, die Genehmigung steht noch aus.

Der Kostenanteil der Gemeinde Ottersheim wäre zu ermitteln.

Dabei sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 163.000 €,

der Anteil für den First Responder bei rd. 10.000 €,

der Anteil für das barrierefreie WC bei rd. 25.000 €;

Der Anteil für das barrierefreie WC berechnet sich aus der Fläche von 7,3 qm von insgesamt 44,12 qm im Erdgeschoss. Die ADD Trier hat für den Umkleidebereich pauschal

25 qm als zuschussfähig anerkannt, welche zuwendungsfähige Kosten von 50.000 Euro ergeben. Daraus errechnet sich dann der Zuschuss von 16.700 Euro, der als Festbetrag gewährt wird.

Herr Job erklärt, dass die Feuerwehrangelegenheiten grundsätzlich Sache der Verbandsgemeinde seien. Da aber der First Responder eine gemeindliche Angelegenheit ist und auch das barrierefreie WC für Veranstaltungen, u. a. der örtlichen Vereine, genutzt wird, möchte sich die Ortsgemeinde an den Kosten beteiligen.

Für den Anteil des First Responder ist angedacht, dass die Gemeinde Ottersheim davon 66,6 v. H. und die ebenfalls beteiligte Gemeinde Knittelsheim 33,3 v. H. übernimmt. Die Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde Knittelsheim muss noch im Gremium beschlossen werden.

Die momentane Kostenverteilung für das barrierefreie WC lautet folgendermaßen: Die Gemeinde beteiligt sich mit 50 v. H. (12.500 €) und die Verbandsgemeinde übernimmt 50 v. H. (12.500 €).

Das WC wird nicht ausschließlich von der Feuerwehr genutzt, sondern u. a. auch bei Veranstaltungen der Gemeinde.

Bei der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses wird die Gemeinde vier Parkplätze verlieren, die an anderer Stelle neu ausgewiesen werden müssen. Nach kurzer Beratung wird folgendes vorgeschlagen:

Der Ortsbürgermeister wird beauftragt, mit der Verbandsgemeinde Bellheim zu verhandeln, dass die Kosten für das barrierefreie WC komplett von der Verbandsgemeinde getragen werden. Die Kosten für die Herstellung der vier neuen Parkplätze übernimmt die Ortsgemeinde.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ottersheim beschließt einstimmig,

1. den Kostenanteil von 66,6 v. H. für den First Responder,
2. den Ortsbürgermeister zu beauftragen, mit der Verbandsgemeinde die Kostenübernahme für die Errichtung des barrierefreien WC zu verhandeln und im Gegenzug die Kosten für die Herstellung der vier Parkplätze zu übernehmen.

TOP 5: Historische Hinweistafeln

Der Ausschuss für Heimatpflege, Kultur und Tourismus hat in seiner letzten Sitzung dem Gemeinderat empfohlen, das Projekt „Historische Hinweistafeln“ umzusetzen.

Ziel ist, an markanten und bedeutenden Orten in Ottersheim, wie z. B. Tabakschuppen, Rathaus, Bürgerhaus, ehemalige Gaststätten, etc. Hinweistafeln aufzustellen bzw. anzubringen.

Dazu sollen Schilder, die pflegeleicht und witterungsbeständig sind, angefertigt werden. Zur Befestigung soll das Ortsbeschilderungssystem benutzt werden. Die genaue Gestaltung der Schilder, sowie die Anzahl und die genauen Standorte der Schilder ist derzeit noch unklar. Die Materialauswahl soll im Ausschuss berücksichtigt werden. Weitere Beratungen sollen in einer der nächsten Ausschusssitzungen stattfinden.

Die Realisierung sollte nach Möglichkeit bis zum Jubiläumsjahr 2018 erfolgt sein.

Beschluss:

Der Gemeinderat Ottersheim beschließt einstimmig die Anschaffung von historischen Hinweistafeln. Die weitere Vorgehensweise soll zunächst im Ausschuss für Heimatpflege, Kultur und Tourismus beraten werden.

TOP 6: Informationen und Anfragen

a) Sanierung der L509

Der Vorsitzende erklärt, dass die Sanierung der L509 und der Ausbau der Gehwege über den Landesbetrieb Mobilität (LBM) in Speyer ausgeführt wird. Mit dem LBM wird hierzu eine Vereinbarung geschlossen, in welcher unter anderem die Kostenbeteiligung der Gemeinde geregelt wird.

Die Vereinbarung wurde seitens der Verwaltung geprüft und bestätigt.

Der Gemeinderat Ottersheim nimmt die Information zur Kenntnis.

b) Sitzungstermine

Ortsbürgermeister Job informiert über die anstehenden Sitzungen.

Die gemeinsame Sitzung der Räte Ottersheim und Knittelsheim findet nicht wie bekannt am 23.07. sondern am 24.08. statt. Der Termin 23.07. bleibt trotzdem für eine Ratssitzung der Gemeinde Ottersheim bestehen.

Die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung ist auf den 21.07. terminiert.

c) Seniorennachmittag

Der nächste Seniorennachmittag findet am 06.09.2015 statt.

Die weitere Planung wird an den Jugend-, Senioren- und Sozialausschuss überwiesen, der am 09.07.2015 tagt.

d) Anonyme Gräber auf dem Friedhof Ottersheim

Die Freien Wähler haben den Antrag gestellt, ab demnächst auf dem Friedhof anonyme Gräber anfertigen zu können bzw. anonyme Beerdigungen stattfinden zu lassen.

Der Antrag soll in der nächsten Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

e) Verpachtung von Gemeindeflächen

Ratsmitglied Hörner verweist auf die letzte Ratssitzung und fragt nach dem Ergebnis der Prüfung der gemeindlichen Flächen die verpachtet sind bzw. deren Bewirtschaftung.

Anmerkung der Verwaltung:

Verwaltungsmitarbeiter Kevin Kopf stellt die Gemeinde- bzw. Pachtflächen zusammen, legt die Lagepläne bei und übergibt diese zur Prüfung an den 1. Beigeordneten Peter Kreiner.

f) Generationenpfad

Ratsmitglied Hörner informiert, dass sich Jäger bei ihm beschwert haben, da die Mäharbeiten am Generationenpfad zu früh durchgeführt resp. die Ausführungsfristen nicht eingehalten wurden.

Ortsbürgermeister Job hatte bereits Hinweise vom Nabu und den südl. Jägern erhalten. Er hat darauf hingewirkt, dass künftige Fristen eingehalten werden.

Anmerkung: *Ein Bürger hatte es gut gemeint und die wenig attraktive Fläche gemäht.*

g) Sitzgelegenheit auf dem Kinderspielplatz

Ratsmitglied Kreiner regt an, auf dem Kinderspielplatz hinter der Turnhalle auf dem angehäuften Berg eine weitere Bank aufzustellen, um die Kinder beim Spielen besser im Blick zu haben.

Ortsbürgermeister Job merkt an, dass noch drei bis vier Bänke auf Lager sind und die Errichtung erfolgen kann.

h) Regenrinne hinter dem Anwesen Waldstraße 7, Richtung Kinderspielplatz

Ratsmitglied Hatzenbühler erklärt, dass die Regenrinne hinter dem Anwesen Waldstraße 7, auf dem Betonweg Richtung Kinderspielplatz zum einen verstopft bzw. verschmutzt ist und zum anderen der Rost der Regenrinne eine Stolperfalle insbesondere für Kinder darstellt.

Ortsbürgermeister Job sichert die Überprüfung zu.